

AUFNAHME – ABC FÜR NEUE FAMILIEN

Zwergenstube

Die folgende Liste enthält eine Vielzahl wichtiger Informationen, welche für einen guten Ablauf im Kindergartenalltag nötig sind und allen einen guten Überblick verschaffen kann. Ein wichtiger Punkt bei uns im Waldorfkinderhaus bzw. für dessen Fortbestehen ist die Gemeinschaft aller Beteiligten. Dazu gehört auch eine gerechte Verteilung aller anfallenden Arbeiten unter den einzelnen Parteien.

Oberste Grundlage ist hierbei natürlich die Gesinnung der Waldorfpädagogik und der Anthroposophie.

Das gesamte Aufnahme-ABC ist - wie auch die Zwergenstuben- oder Kindergartenordnung - Bestandteil des Betreuungsvertrages und die Familien akzeptieren die angegebenen Punkte mit ihrer Unterschrift.

I. PÄDAGOGISCHES

1. Gruppenablauf:

7.30 - 8.30 Uhr Bringzeit / bitte pünktlich!

7.30 – 9.00 Uhr Freispielzeit / Kochen / verschiedene Aktivitäten

9.00 Uhr Aufräumen / Toilette, Wickeln und Händewaschen

Ca. 9.30 Uhr Morgenkreis

9.45 Uhr Frühstückszeit

Ca. 10.15 – 11.30 Uhr Gartenzeit

11.45 – 12.00 Uhr Abschlusskreis im Gruppenraum

12.00 – 12.30 Uhr Mittagessenszeit

12.30 Uhr mögliche Abholzeit

12.30 – 14.00 Uhr Mittagsruhe im Schlafräum

Ab 14.15 Uhr Abholzeit

14.30 Uhr Schließung der Zwergenstube

Haben Kinder bis 15.30 Uhr gebucht, so werden sie die restliche Stunde in den Kindergarten hinübergebracht und dort mit betreut bis zur Abholung.

Wichtig: Alle Zeiten sind Ca.-Angaben und können bei Bedarf verändert werden!

Bitte keine Spielsachen und Süßigkeiten mitbringen!

2. Aktivitäten der Kinder

Es gibt auch kleine Aktivitäten, die in der Zwergenstube in der Regel über längere Zeit wiederholend oder auch an bestimmten Tagen angeboten werden, dazu gehören dem Alter entsprechende Geschichten, Puppenspiele, Schößspiele oder auch einmal ein Spaziergang evtl. ab und zu Aquarellmalen oder Bienenwachskneten, vielleicht sogar auch einmal eine kleine Eurythmieeinheit gegen Ende des Zwergenstubenjahres....

3. Geburtstagsfeier im Kiga

Alle Kinder, die nach Aufnahme in die Einrichtung Geburtstag haben, erleben „Ihren“ Tag ganz besonders: mit Krone, kleinem Reigen, Geschenk, Geschichte... (hat ein Kind im August Geburtstag und beginnt im September, feiern wir nicht nach!)

Nach Absprache mit den Erzieherinnen darf das Kind bei seiner Feier unsere Brotzeit mitbringen, am besten einen Kuchen und Brezen, evtl. noch Obst oder Gemüse – je nach Größe der Gruppe die entsprechende Anzahl. (Nach Rücksprache ist auch etwas Anderes möglich!)

4. Wochenspeiseplan

Es gibt einen Frühstückspan, der sich jede Woche wiederholt!

Wir kochen mit den Kindern gemeinsam und essen auch gemeinsam!

Die Kinder brauchen nichts mitzubringen! **Und bitte keine Süßigkeiten oder Kaugummis!!!**

Es gibt immer Obst oder Rohkost, falls ein Kind eine Speise nicht verträgt!

Bitte Allergien und Unverträglichkeiten mitteilen, evtl. können wir auch separat etwas zubereiten oder geben – allerdings behalten wir uns vor, hierzu ein ärztliches Attest zu verlangen, welches die Allergie oder Unverträglichkeit bestätigt.

Jede extra Behandlung bedeutet nämlich sowohl für unseren Alltag einen Mehraufwand an Zeit, aber auch in gewisser Hinsicht eine Absonderung von der Gruppe und sollte nur im begründeten wichtigen Notfall erfolgen.

Unser Wochenspeiseplan sieht wie folgt aus:

Montag: Reiswaffeln mit Butter, Kräutersalz und Rohkost

Dienstag: Knäckebrot mit Aufstrich und Rohkost

Mittwoch: Hirse-Knusperbrot mit Butter, Marmelade und Obst

Donnerstag: selbstgebackene Semmeln mit Butter, Marmelade und Obst

Freitag: Brot mit Butter, Käse und Rohkost

5. Mittagessen

Es gibt einen Mittagessensplan, der sich wöchentlich wiederholt.

Wir kochen auch das Mittagessen, wenn möglich, mit den Kindern gemeinsam.

Auch hier gibt es eine Alternative, falls das Kind die Speise nicht verträgt.

Das Essen ist vegetarisch und vollwertig und alle Zutaten sind biologisch.

Wir werden beliefert vom Ökoring, von der Höhenberger Biokiste und vom Frisch und Fein.

Der Mittagessensplan sieht wie folgt aus:

Montag: Milchreis mit Apfelmus

Dienstag: Gerstenbrei mit Zauberpulver und Obst

Mittwoch: Hirsetaler mit Rohkost

Donnerstag: Nudeln mit Tomatensoße und Rohkost

Freitag: Suppe mit Backerbsen und Rohkost

Evtl. im Sommer dann Blechkartoffeln mit Sauerrahm und Rohkost

Alle Kinder der Zwergenstube nehmen am gemeinsamen Mittagessen um 12 Uhr teil, da die erste Abholzeit um 12.30 Uhr ist.

Eine Mahlzeit kostet 2,50 € und der Betrag wird monatlich als einer Pauschale abgebucht (auf 11 Monate umgerechnet mtl. 36€).

6. Erster Zwergenstuben-Tag / Eingewöhnung (Eingewöhnungskonzept vom Kindergarten liegt im aus)

Der erste Tag in der Zwergenstube findet nach Rücksprache mit den Erzieherinnen statt.

Sehr wichtig dafür ist das Vertrauen und die Klarheit der Eltern gegenüber Einrichtung und Kind – und der tatsächliche Wunsch, sein Kind in fremde Betreuung abgeben zu wollen! Nur so kann eine Eingewöhnung gut gelingen...

Die Eingewöhnung findet individuell statt, angepasst an die Bedürfnisse von Kind und Eltern. Meist bleiben die Kinder die erste Zeit nicht die volle Buchungszeit in der Einrichtung, sondern die Zeiten steigern sich langsam – evtl. am Anfang bei Bedarf mit Mutter oder Vater bzw. kürzeren oder längeren Trennungsphasen.

Ziel im Kindergartenbereich ist es jedoch selbstverständlich schon, dass das Kind so bald als möglich alleine in der Gruppe bleibt.

Außerdem wird vermutlich die ersten Tage ein stetiger Austausch zwischen Kindergärtnerin und Eltern stattfinden, wie der Tag verlaufen ist und wie der nächste Tag geplant wird.

Wichtig ist später, nach Ende der Eingewöhnungszeit ein zügiger Abschied am Morgen, wenn möglich an der Gruppentüre.

Dann ist es auch wünschenswert, dass die Kinder erst um frühestens 12.30 Uhr abgeholt werden, um auch den Abschlusskreis und das Mittagessen miterleben zu können.

Wichtig: Alles nach vorheriger Absprache und bei Fragen oder Unsicherheit immer auf uns zukommen!

7. Elterngespräche / Hausbesuche

Um den Informationsaustausch zwischen Eltern und Kindergärtnerinnen in der Einrichtung zu gewährleisten, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Wir bieten Elterngespräche an, um umfassend über die Entwicklung des Kindes zu sprechen. In der Regel findet so ein Gespräch einmal jährlich statt, soweit es der zeitliche Rahmen zulässt.
- Dazwischen gibt es die Tür-und-Angel-Gespräche für kurze Informationen im Kindergartenalltag. Diese finden in der Regel beim Bringen und Abholen des Kindes statt und sind etwas problematisch. Meist stehen die eigenen Kinder oder andere Personen dabei und die Beteiligten haben kaum Vorbereitung und stehen unter Zeitdruck. Dadurch können leicht Missverständnisse entstehen. Besser wäre es hier, anzufragen, wann die Möglichkeit für ein kurzes Elterngespräch in einem geschützten Rahmen besteht. Dazu können bei den Erzieherinnen auch kurze schriftliche Notizen oder Fragen abgegeben werden, welche die Grundlage für ein Gespräch mit Vorbereitung sein können. Wir bitten alle Familien, es nicht persönlich zu nehmen, falls der Eindruck erweckt wird, die Kindergärtnerinnen hätten keine Zeit für Fragen und Gespräche während der Kiga-Zeit. Vor allem der Vormittag ist eine aktiv gefüllte Zeit für die Gruppe und jedes einzelne Kind und fordert unsere ungeteilte Aufmerksamkeit. Für längere Gespräche müssen wir gemeinsam andere Zeiten finden – also keine Scheu und uns fragen.
- Ferner gibt es natürlich die Möglichkeit, eine Kindergärtnerin zu Hause anzurufen. Hierbei bitten wir jedoch, auch unsere Privatsphäre zu beachten – es soll nicht die Regel sein. Und bestimmt gibt es Informationen, welche besser im persönlichen Gegenüber angesprochen werden.
- Begrenzt besteht weiter die Möglichkeit, an Elternabenden, Festen o. Ä. kurz Informationen auszutauschen.
- Ein besonderes Angebot bei uns im Waldorfkinderhaus ist der Hausbesuch. In der Regel besuchen wir die Kinder einmal in ihrer Zeit bei uns in der Einrichtung zu Hause in ihrem privaten Umfeld – nicht zur Kontrolle, sondern zur intensiveren Begegnung. Wobei diese Zeit wirklich mehr ein Besuch für das Kind sein soll und weniger ein Elterngespräch. Ein Hausbesuch ist keine Pflicht und beschränkt sich meist auf eine Zeit von ca. 2 Stunden. Die Hausbesuche finden in der Regel nach Rücksprache an einem Samstag oder an einem anderen Wochentag (bevorzugt Donnerstag) statt. Normalerweise besuchen wir immer diejenigen Kinder, die voraussichtlich von der Sternengruppe in die Sonnengruppe wechseln bzw. die neu in die Sonnengruppe dazukommen.

Alle hier angegebenen Möglichkeiten sind freiwillig und für beide Seiten besteht keine Verpflichtung zur Durchführung aller Angebote!

Ebenso kann die Initiative zu einem Gespräch von allen Beteiligten ausgehen - je nachdem, ob die Kindergärtnerinnen oder die Familien einen Bedarf erkennen.

Manchmal kann es auch einige Zeit dauern, bis ein geeigneter Zeitpunkt für ein Gespräch gefunden werden kann – deswegen bitte nicht verzagen oder enttäuscht sein!

II. ORGANISATORISCHES

1. Kreis für Waldorfpädagogik

Das Waldorfkinderhaus wurde gegründet durch einen Verein, dem „Kreis für Waldorfpädagogik e.V.“ Die Satzung des Vereins ist auf der Homepage zu finden. Um die Förderung des Vereins und damit das Fortbestehen des Kinderhauses zu gewährleisten ist es natürlich wünschenswert, dass die Familien möglichst Mitglied im Trägerverein werden – und dies gerne auch nach Ausscheiden aus der Einrichtung noch lange bleiben.

2. Aufnahmeantrag und Unterlagen

Alle Unterlagen werden vertraulich im Büro des Kindergartens im Gruppenordner aufbewahrt bzw. die Zweitschrift des Vertrags geht wieder an die Familien zurück.

Die Unterlagen werden auch nach dem Austritt des Kindes noch weiter aufbewahrt, entsprechend der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht.

3. Aufnahmegebühr

Die Aufnahmegebühr im Kinderhaus beträgt 85 € und wird einmalig zum Eintritt im August eingezogen. Diese Gebühr wird dann fällig, wenn der Vertrag von beiden Parteien unterschrieben und wieder ausgehändigt wurde – auch, wenn das Kind anschließend vor Betreuungsbeginn doch noch abgemeldet wird! Die Gebühr wird also nicht wieder rückerstattet!

4. Öffnungszeiten (Bring- und Abholzeiten)

Die Zwergenstube hat geöffnet von Montag – Freitag von 7.30 bis 14.30 Uhr.

Die Bringzeit ist morgens von 7.30 – 8.30 Uhr. Bitte pünktlich sein, nachher ist die Eingangstüre in der Regel verschlossen, d.h. es muss geklingelt oder geklopft werden.

Die Abholzeiten hängen von der jeweiligen Buchungszeit ab.

Die erste Abholzeit ist um 12.30 Uhr. In Ausnahmefällen kann ein Kind natürlich vorher nach Rücksprache abgeholt werden (und falls es gar nicht anders geht, während der Gartenzeit ab ca. 10.15 Uhr)

Die zweite Abholzeit ist dann ab 14.00 Uhr nach der Mittagsruhe und anschließend gleitend bis 14.30 Uhr.

Um 14.30 Uhr schließt die Zwergenstube – bitte immer pünktlich abholen!!!

Haben Kinder der Zwergenstube in Ausnahmefällen bis 15.30 Uhr gebucht, so werden sie die restliche Stunde in den Kindergarten hinübergebracht und dort mit betreut bis zur Abholung.

Der Kindergarten schließt dann um 15.30 Uhr – bitte auch hier pünktlich abholen!

5. Buchungszeiten / Zeiten ändern

Auf dem Buchungsbeleg der Zwergenstube, der dem Vertrag beigelegt ist, stehen die derzeitigen Buchungszeiten. Möglich sind zwischen 4 und 8 Stunden. Entsprechend ist der Beitrag dank der Zuschussung für Kinder unter 3 Jahren zwischen 180 € und 295€ hoch - diese Beträge sind angelehnt an die Krippenbeiträge für U3 Kinder.

Wird das Kind in der Zwergenstube 3 Jahre alt, so wechselt der Beitrag im Folgemonat dann auf den entsprechenden regulären Kindergarten Beitragssatz.

Die Kernbuchungszeit in der Zwergenstube beginnt um 7.30 Uhr und geht bis 12.30 Uhr, ist also mit 4-5 Stunden als Minimum angegeben bei uns in der Einrichtung!

Die Buchungszeiten können in der Regel nach Rücksprache mit der Leitung jederzeit zum Monatsbeginn erhöht werden, sofern die Kapazität des Betreuungsschlüssels dies zulässt! Eine Reduzierung der Zeiten ist in der Regel nur einmal im Kiga-Jahr zum Halbjahr und nur nach Absprache mit der Leitung möglich!

6. Ferienplan (Schließtage/Feriengruppen)

Der Ferienplan Zwergenstube orientiert sich an dem des Kinderhauses.

Fürs erste Halbjahr wird er den Eltern normalerweise spätestens im September ausgehändigt, der fürs zweite Halbjahr dann etwa im Januar.

Es gibt 30 Schließtage im Betreuungs-Jahr, die sich an den Schulferien orientieren. Was an Schulferien über die 30 Tage hinausgeht, wird im Kindergartenbetrieb als Feriengruppen gehandhabt. In diesen Zeiten wird der Bedarf mittels Aushang ermittelt und entsprechend werden die Kinder beider Gruppen zusammengelegt von meist zwei Erzieherinnen betreut.

Zusätzlich gibt es noch mindestens 2 und höchstens 5 pädagogische Fachtage zur Fortbildung des Kollegiums, an denen der Kindergarten ebenfalls geschlossen ist. Diese Tage werden ebenfalls im Ferienplan bekannt gegeben.

7. Abholen der Kinder durch andere Personen

Dem Vertrag liegt ein Blatt bei, auf dem vermerkt werden kann, wer berechtigt ist, das Kind abzuholen.

Bei Änderungen bitte schriftlich Bescheid geben! Wir dürfen das Kind uns unbekannt Personen und Jugendlichen unter 12 Jahren nicht mitgeben!

Besonders wichtig ist es, das Kind morgens beim Bringen persönlich an die Kindergärtnerinnen zu übergeben, sowie mittags beim Abholen sich auf jeden Fall persönlich bei einer Kindergärtnerin abzumelden, damit alle Bescheid wissen!

Und natürlich ist es auch bei diesem Punkt die Vorbildfunktion, welche für das Kind so wichtig ist: Grüßen sich die Erwachsenen, so kann das Kind es auch nachahmen! Aber bitte kein übermäßiger Druck – manche Kinder haben zu Beginn noch etwas Scheu vor dem Händeschütteln!

8. Krankmeldung

Bitte die Kinder bei Krankheit bis spätestens 8.30 Uhr per Telefon in der Einrichtung ab melden, damit wir Bescheid wissen. Bei ansteckenden Krankheiten bitte nur mit ärztlichem Attest wieder in den Kiga kommen.

Bitte auf jeden Fall die meldepflichtigen Krankheiten beachten bzw. den Kiga benachrichtigen, welche auf dem Infektionsschutzblatt angegeben sind!!!

9. Elterndienste

Es kommt immer wieder mal zu Engpässen bei der Betreuung der Kinder im Gruppenalltag, weil Kolleginnen erkranken oder ausfallen.

Für diesen Fall gibt es eine Liste in den jeweiligen Gruppen, wo sich die Eltern für einen oder mehrere Tage eintragen können, um die Arbeit in der Einrichtung durch sogenannte Elterndienste unterstützen dürfen.

Es besteht hier keine Pflicht zur Mitarbeit!

10. Wochenendputzdienst / Putzen vergeben

Ein Teil der Elternmitarbeit im Kinderhaus und damit auch in der Zwergenstube ist der Elternputzdienst an den Wochenenden.

Jedes Wochenende hat eine Familie der Zwergenstube Wochenendputzdienst, d.h. sie putzt dann den Gruppenraum plus Küche und Schlafräum im ersten Stock und dazu das Treppenhaus, den Mehrzweckraum und die Garderobe. Ebenfalls zum Wochenendputz gehört das Wäschewaschen der wöchentlichen Handtücher.

Ein genauer Putzplan hängt in der Erwachsenen-Toilette aus – ebenso die Liste, in der die Familien nachschauen können, wann sie mit dem Putzen dran sind!

Wichtig ist, dies auch regelmäßig nachzuschauen, um Überraschungen zu vermeiden!!!

Der Plan ist so geschrieben, dass wenn möglich, immer eine erfahrene Familie zusammen mit einer neuen Familie putzt.

Bei 52 Wochen im Jahr heißt das ca. 104 Putzdienste!

Je nach Anzahl der Kinder im Haus bzw. der Geschwister haben wir max. 15 Familien in der Zwergenstube. Das bedeutet, dass jede Familie in der Regel ca. 7 Mal mit dem Putzen drankommt! Die Liste wird fortlaufend geschrieben, also ist es durchaus möglich aber nicht fix, dass man in einem Jahr öfters drankommt, dafür im folgenden Jahr nicht so häufig.

Wichtig: Der Putzdienst am Wochenende ist für alle Familien Pflicht, was vertraglich durch die KiGa-Ordnung festgelegt ist!!!

Kann man den eingetragenen Putztermin nicht wahrnehmen, so gibt es die Möglichkeit, den Dienst zu tauschen. Dazu sucht man sich eine andere Familie, die ebenfalls tauschen möchte und meldet dies auf jeden Fall den Erzieherinnen, damit die Liste aktualisiert werden kann und alle Bescheid wissen. Möchte man nicht selber Putzen, dann kann man dies ebenfalls den Erzieherinnen mitteilen. Bitte so früh wie möglich!!! Es wird dann jemand gesucht, der das Putzen und Waschen der Wäsche gegen eine Gebühr von 50€ für die Familie übernimmt. Das Geld in diesem Fall bitte auch vor dem Putzwochenende bei den Erzieherinnen abgeben!

11. Hausarbeiten

Es muss zweimal im Jahr – jeweils im Herbst und im Frühjahr – das gesamte Kinderhaus gründlich geputzt wird (inkl. Vorhänge und Tücher waschen, Fenster putzen, Speicher stöbern etc.).

Dies geschieht entweder durch organisierte Hausarbeitstage, welche in der Regel an Samstagen stattfinden und dann auch die Termine auf der Terminliste des Kinderhauses stehen.

Diese Termine sind dann für alle Familien verpflichtend!

In besonderen Fällen gibt es auch die Möglichkeit, etwas Vor- bzw. Nacharbeiten.

Bitte immer alle Arbeiten mit dem Kollegium absprechen!!!

Die zweite Möglichkeit – welche aktuell auch praktiziert wird im Kinderhaus - ist eine erweiterte Aufgaben- und Ämterliste im Waldorfkinderhaus, wo es viele kleine Bereiche für Arbeiten im Haus gibt und wo sich die Familien eintragen können.

Die Familien verpflichten sich damit, die angegebenen Arbeiten 2x jährlich selbständig zu erledigen (im Herbst und im späten Frühjahr) – voraussichtlich an einem vorgegebenen gemeinsamen Termin.

12. Gartenarbeiten

Ebenso finden Gartenarbeits-Termine statt, die entweder vom Gartenteam organisiert und erledigt werden oder auch durch Aushänge noch weitere Familien zur Mitarbeit nach Bedarf dazugeholt werden können.

Hierbei werden der Garten und die darin befindlichen Beete, Sträucher, Bäume und Spielgeräte – aber auch der Schuppen am Haus, der Innenhof und die Parkflächen auf Vordermann gebracht.

Auch für den Garten existieren weiterhin auf der Aufgaben- und Ämterliste des Kinderhauses mehrere kleine Bereiche, wo sich Familien eintragen können und sich übers Jahr selbständig um die Instandhaltung kümmern – voraussichtlich ebenfalls an einem vorgegebenen gemeinsamen Termin.

Bitte immer alle Arbeiten mit dem Kollegium absprechen!!!

13. Ersatzkleidung / Regensachen / Sonnenschutz

Die Kinder müssen immer der Witterung entsprechende Kleidung dabei haben, welche am Garderobenplatz hängen kann. (z.B. Matschsachen, Schneekleidung etc.)

Sehr wichtig ist immer eine entsprechende Kopfbedeckung, die am Besten im Garderobenkorbchen Platz findet! (im Winter warme Mützen – im Sommer eine Kappe oder eine leichte Mütze!)

Die Hausschuhe haben im unteren Fach ihren Platz!

Für Kinder, die noch Wechselkleidung brauchen, empfiehlt es sich, eine Garnitur in einem Stoffbeutel ebenfalls im Garderobenkorbchen zu platzieren.

Sehr wichtig ist auch, dass alle Kleidungsstücke gut sichtbar mit dem Namen des Kindes markiert werden!!! Dies erleichtert uns die Arbeit sehr.

Außerdem bitten wir die Eltern, die Sachen in der Garderobe regelmäßig zum Waschen mit nach Hause zu nehmen, die Garderobe am Freitag so weit als möglich für den Wochenendputz frei zu räumen und keine unnötigen Sachen in der Einrichtung zu deponieren!

14. Medikamente

Es ist vom Gesetz her nur bedingt erlaubt, dass wir in der Einrichtung den Kindern irgendwelche Medikamente geben dürfen. Braucht ein Kind z.B. mehrmals Antibiotika oder ist es krank, muss es zu Hause bleiben.

Allerdings ist im Vertrag auf dem Notfallblatt angegeben, ob das Kind bei Bedarf homöopathische Arzneimittel, z.B. Arnica, Apis, Combudoron erhalten darf.

Dies ist eine Abmachung zwischen Kinderhaus und Elternhaus und kann nicht zur Haftung kommen!

Wird eine Medikamentengabe vom Arzt verordnet und das Kind darf die Einrichtung laut Arzt trotzdem besuchen, so muss ein entsprechendes Formular mit den genauen Anweisungen zur Verabreichung des Medikamentes vom Arzt ausgefüllt und mitgebracht werden. (Wir haben Kopien dieses Formulars auch in der Zwergenstube)

Allerdings obliegt die Einwilligung zur Verabreichung von Medikamenten den jeweiligen Gruppenleitungen! Es ist keine Kollegin verpflichtet, Medikamente zu verabreichen, wenn Sie sich dies nicht zutraut!

15. Sonstiges

Nachdem es immer einmal wieder zu Konflikten geführt hat, hier nochmal die ausdrückliche Erinnerung daran, dass auf dem Gelände des Waldorfkinderhauses der Genuss von Zigaretten und Alkohol verboten ist!

Ebenso ist es untersagt, Hunde mit auf das Gelände der Einrichtung zu bringen!

III. ALLGEMEINES

1. Elternabende

Es finden in regelmäßigen Abständen in der Zwergenstube Elternabende statt – teils auch Vorträge mit Referenten von auswärts – mindestens jedoch viermal pro Jahr.

Teilweise sind die Elternabende gruppenintern – zumeist werden sie gruppenübergreifend mit dem Kindergarten gemeinsam abgehalten.

Es ist nicht nur erwünscht, sondern Teil des Vertrages, dass die Elternabende von jedem Elternhaus regelmäßig besucht werden, damit die Waldorfpädagogik vertieft werden kann bzw. Informationen weitergegeben werden können.

Zusätzliche Informationen zum Thema Elternabend/Vortrag finden sich entsprechenden im Info-Elternbrief!

Es werden vor Elternabenden/Vorträgen in der Regel Teilnahmelisten ausgehängt, in die sich die Eltern eintragen sollen, ob sie kommen oder nicht kommen können.

Der Kindergarten behält sich vor, bei zu geringer Teilnahme von weniger als 10 eingetragenen Eltern, den Elternabend/Vortrag abzusagen, da dann der Aufwand und die evtl. anfallenden Kosten zu groß sind!

2. Ämterliste

Das Waldorfkinderhaus ist ein Verein, d.h. ein privater Träger, der neben den staatlichen Zuschüssen hauptsächlich durch Elternmithilfe bestehen kann. Dabei ist nicht nur die finanzielle Unterstützung gemeint, sondern auch die persönliche Mithilfe.

Deshalb gibt es in der Einrichtung eine Liste mit verschiedenen Aufgaben und Ämtern, welche für den Betrieb notwendig sind und in die sich die Familien am ersten Elternabend im Betreuungsjahr eintragen sollen. Da es sehr vielfältige Aufgaben gibt, ist es wichtig, dass jede Familie mindestens ein Amt übernimmt!

Die einzelnen Ämter sind in Teams zusammengefasst – z.B. Garten-, Haus-, Basar- oder Öffentlichkeitsarbeits-Team – und sollen immer einen Verantwortlichen und Ansprechpartner wählen, welcher mit Vorstand und Kollegium in Kontakt bleibt und von Zeit zu Zeit in die Konferenzen kommt.

Weiterhin gibt es auch eine Liste mit verschiedenen Handwerkerstübchen und –kreisen, in welche sich die Familien ebenfalls jeweils in Eines eintragen sollen.

Wichtig: Ohne diese ehrenamtlichen Arbeiten kann der Kindergarten nicht in dieser Form bestehen! Die anfallenden Arbeiten müssten gegen Bezahlung vergeben werden, was sich natürlich auch deutlich höhere Beiträge zur Folge hätte!!!

3. Vorstand

Der Vorstand des Kinderhauses besteht aus 4 Personen, welche alle 2 Jahre im Rahmen einer Jahreshauptversammlung neu gewählt werden können – ansonsten ist ein Austritt aus dem Vorstand nur nach vorheriger Absprache möglich. In einem solchen Fall wird der verbleibende Vorstand entscheiden, ob er die Zeit bis zur nächsten Wahl zu Dritt weiterarbeitet oder ein Ersatz-Vorstand bestimmt wird.

In den Vorstand gewählt werden können alle Personen, welche im Verein Mitglieder sind.

Die Aufgabe des Vorstand liegt in der Verwaltung des wirtschaftlichen Teils des Kinderhauses, also allen Punkten, welche mit Finanzen, Trägerschaft und Personalwesen zu tun haben. Außerdem sollen die Vorstände die Idee eines Waldorfkindergartens – die Anthroposophie – mittragen und verbreiten.

4. Elternbeirat

Der Elternbeirat wird jedes Jahr am ersten Elternabend im Betreuungsjahr neu gewählt und vertritt das gesamte Waldorfkinderhaus.

Es ist natürlich wünschenswert, dass sich auch Eltern finden, welche dieses Amt für längere Zeit innehaben wollen. Der Elternbeirat besteht aus mindestens 5 Eltern – wenn möglich jeweils 2 aus der Sternen- und der Sonnengruppe und 1 aus der Zwergenstube.

Der Elternbeirat hat ein eigenes Konzept, in welchem alle wichtigen Punkte über dieses Amt verankert sind.

Aufgabe des Elternbeirates ist neben der Vorbereitung und Organisation verschiedenster Feste (z.B. St. Martin, Sommerfest, etc. – immer in Absprache mit dem Kollegium!!!) auch das Bindeglied zwischen Eltern, Vorstand und Kollegium darzustellen, bei Fragen und Problemen für die Elternschaft da zu sein und evtl. auch in regelmäßigen Abständen den Austausch mit dem Kollegium in den Erzieherkonferenzen zu suchen.

Zusammen mit Kollegium, Vorstand und Elternbeirat wurde im Rahmen eines Beschwerdekonzepthes ein Wünsche-Anliegen-Ordner im Kinderhaus initiiert – der Ordner mit einem Informationsschreiben befindet sich im Kindergarten in der Garderobe.

5. Kathreinsbasar

Traditionell fand lange Zeit der Basar des Kindergartens einmal im Jahr statt – am Sonntag des Kathreinswochenendes, dem Sonntag vor dem 1. Advent.

Beim Basar gab es verschiedene Verkaufsstände für Spielwaren und Kunsthandwerk, ein süßes und herzhaftes Büffet, Bücherstand, Kinderkaufladen, evtl. Angebote im Garten und Musik.

Die Vorbereitung und Organisation des Kathreinsbasars leitete das Basarteam – unterstützt musste es dabei jedoch von allen Familien im Kindergarten werden, damit das Fest gelingen konnte!!!

Hierbei ergaben sich für jede Familie folgende Aufgaben:

Basteln im Vorfeld zum Bestücken des Verkaufes + des Kinderkauf Ladens, Aufbau und Dekoration im Haus und evtl. Garten, Bestückung des Essens-Büffets, Mitarbeit beim Verkauf, Abbau, ...
Der Basar war ein wichtiges Werbemittel für den Kindergarten, lange Zeit fester Bestandteil im Kalender vieler Landshuter und eine wichtige Zusatzeinnahmequelle für den Kindergarten! Diese ermöglichte z.B. die Anschaffung von Spielmaterial o.Ä.

Seit 2018 wurde die Durchführung des Kathreinsbasares ausgesetzt – auch wegen Corona.
Ob der Basar in der oben beschriebenen Form nochmal stattfinden wird, das ist fraglich...
Geplant sind eher Verkaufstische und kleinere Aktionen beim Tag der offenen Tür oder anderen Festen bzw. vielleicht einmal ein Stand bei einem Basar der Waldorfschule.

6. Basarteam

Das Basarteam besteht aus ca. 4 Helfern, welche sich über das Kindergartenjahr verteilt um die Organisation von Verkaufstischen kümmern.

Im Vorfeld planen und organisieren sie evtl. mit bei den Basteltreffen für Verkaufswaren; sie kümmern sich mit um Planung und Einkauf der Materialien; leiten die anderen Eltern mit an und basteln selber fleißig mit.

Steht eine Verkaufsaktion an, dann kümmern sie sich um die Planung und Organisation des Tisches, z.B. verschiedene Aushänge, Listen und Elternbriefe; Spenden; Werbung; Preise; Dekoration; Aufbau, Ablauf, Durchführung und Abbau am Tag der Aktion.

Das bedeutet jedoch nicht, dass das Basarteam alles allein machen muss!!!

Natürlich kann es sein, dass bei so einer Aktion eine Vielzahl von Mithilfe durch mehrere Familien im Kinderhaus vonnöten ist – dann gibt es Aushänge und Listen für alle anderen Familien zum Eintragen. Lediglich die Organisation übernimmt hauptsächlich das Basarteam - natürlich auch hier in Absprache mit Kollegium und Vorstand – vor allem was Kosten und Aufbau im Haus betrifft, aber auch bei der Entscheidung von Einkauf, Warensortiment und evtl. Aktionen

Wichtig: Falls Eltern Beiträge zum Verkauf haben, bitte vorher mit dem Basarteam abklären, damit die Dinge dem Konzept der Waldorfpädagogik entsprechen bzw. bei Materialeinkäufen auf Kindergartenkosten immer erst bei Kollegium, Vorstand oder Basarteam nachfragen – natürlich sind Materialspenden erwünscht!

7. Feste und Feiern im Kiga

Ein wirklich wichtiger und fester Bestandteil des Kindergartenjahres sind die verschiedensten Feste, welche sich an den christlichen und brauchtümlichen Hochfesten des Jahres orientieren. Diese sind in der Regel folgende:

Erntedank, Michaeli, St. Martin, Adventsgärtlein am 1. Adventssonntag, Nikolaus, Weihnachten, Hl. Dreikönig, Fasching, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Sommerfest, Johannifeier oder Sonnenwende.

Dazu kommen noch andere Festigkeiten, die variieren können, wie z.B. ein Erntedank-Fest, eine Herbstwanderung Weihnachtsfeier, ein Osterfrühstück, ein Fest zum Kiga-Ende, o.ä.

Die Feste werden in Absprache mit dem Kollegium geplant und vorbereitet, die Durchführung ist teilweise gruppenintern, d.h. ohne Eltern am Vormittag oder mit den Eltern zu einer festgelegten Zeit am Vormittag oder am Wochenende.

Es gibt auch eine Vielzahl von Festen und Terminen, welche ausschließlich für die Königskinder stattfinden.

Natürlich ist es wünschenswert und ebenfalls Teil des Kindergartenvertrages, dass die Familien soweit möglich, den Kindern das Mitfeiern der Feste ermöglichen und sich selber beteiligen.

Alle Feste und Termine können der Terminliste des Kinderhauses entnommen werden.

8. Freizeitwochenende

Ein weiteres Amt im Kinderhaus besteht aus 2-3 Familien, welche einmal pro Jahr – meist im Juni oder Juli – ein Freizeitwochenende organisieren. Sie wählen einen Ort mit Jugendherberge o.ä. aus und kümmern sich um das entsprechende Rahmenprogramm, Ausflüge bzw. die Organisation drumherum. In der Regel geht so ein Wochenende von Freitag Spätnachmittag bis Sonntag Nachmittag und die Ziele sind in der näheren Umgebung!

Gerne dürfen sich hier ehemalige Familien beteiligen!

Die Kosten trägt jede Familie selber – im Vorfeld muss eine Anzahlung für die Unterkunft geleistet werden.

9. Bücherei

Es gibt im Kindergarten in einem Bücherschrank im Elternraum eine umfassende Bücherei zu verschiedensten Themen.

Diese Bücher können von allen Kindergarteneltern ausgeliehen werden, in der Regel für 2 Wochen – dann sollen die Bücher bitte wieder persönlich in den Schrank zurückgestellt werden.

Das Ausleihen von Büchern ist kostenlos und erfolgt über eine Ausleihliste in einem Heft, welches im Bücherschrank liegt – bitte die Ausleihen gewissenhaft eintragen!

Wir vertrauen auf die Ehrlichkeit der ausleihenden Eltern, dass alle Bücher auch wieder ordnungsgemäß und in unversehrten Zustand zurückgegeben werden!

Ferner verfügt das Kollegium über einen Bestand an Fachbüchern, welche in den Gruppen und im Personalraum deponiert sind – diese können nur in Ausnahmefällen und nach Rücksprache mit der Leitung/den Gruppenleitungen ausgeliehen werden.

Gerne darf der Bestand der Bücherei durch Spenden aufgefüllt werden!

Die Büchereiverantwortlichen kümmern sich auch evtl. um den Verkaufs-Büchertisch bei diversen Festen oder auch einmal einen Bücher-Flohmarkt!

Stand August 2022